

Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

November

Sport, Kultur, Bildungswesen

01.11. BZ Samedan: das Kulturarchiv Oberengadin beinhaltet viele Plakate, Fotografien, Pergamente und Predigten. Das Archiv wurde 1989 von der Kunsthistorikerin Dora Lardelli und dem Sohn des Kunstmalers Turo Pedretti, Giuliano Pedretti, gegründet. Ziel des Vereins, der sich in der Chesa Planta in Samedan befindet, ist es, die verschiedensten Kulturgüter zu sammeln und damit vor der Vernichtung oder dem Vergessen zu bewahren. Nun hat sich das Archiv in ein Zentrum des geistigen Austauschs verwandelt.

02.11. BZ Flims: die Parkhotels Waldhaus bauen ein Olgjati-Museum. Dort wird ein Teil der von Rudolf Olgjati gesammelten Kulturgüter der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nach Plänen des im September 85-jährig verstorbenen Architekten wird ein Museum errichtet, das noch im Winter 1995/96 eröffnet werden soll.

10.11. BT Medien: braucht Graubünden eine Medienvielfalt? Auf Einladung des Bündner Tagblattes legt Kulturminister und Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) seine Meinung dar. «Eine Vielfalt sowohl an Print- als auch an elektronischen Medien ist vorhanden und auch erforderlich.» Neu ist die geplante Schaffung einer rätoromanischen Nachrichtenagentur und der Ausbau der elektronischen Medien, wie z.B. das Bündner Fenster bei der Ostschweizer Radio- und Fernsehgesellschaft (ORG). Der Konzentrationsprozess bedroht aber die Pressevielfalt, und die Rahmenbedingungen verschlechtern sich auch: die Revision des Postverkehrsgesetzes mit einer neuen Tarifstruktur würde für 1996 für einzelne Zeitungen untragbare Verteuerungen bringen.

21.11. BZ Kulturgespräche auf Schloss Haldenstein: Architektur, Theater, Malerei, Literatur und Fotografie sind die Themen der Gesprächsreihe. Die Churer Kulturwerkstatt In Situ konnte für diese Veranstaltung namhafte Referenten wie Peter Zumthor, Gaspare O. Melcher und Wolfram Frank gewinnen.

27.11. BT Chur: In feierlichem Rahmen ist gestern das Schaffen der St. Moritzer Malerin Ursina Vinzens mit der Verleihung des Irma Landolt-Lechner-Preises 95 geehrt worden.

28.11. BZ Leonhard Ragaz: ein grosser Kämpfer Graubündens. An der ersten Veranstaltung zum Gedenken des 1945 verstorbenen Theologen stellten Peter Bernhard die wichtigsten Lebensstationen und Mario Florin ein psychologisches Porträt des grossen Bündner Theologen vor.

Religion, Kirche

06.11. BT Ilanz: die 3. Tagung der Tagsatzung der Bündner Katholikinnen und Katholiken fand im Zeichen der Diskussion um eine zeitgemässe Katechese und Jugendpastoral statt. Den Auftakt machte am Freitagabend der Dornbirner Pfarrer Helmut Rohner mit einem Referat über die dortige kirchliche Basisarbeit. Seine Grundthese lautete: die katholische Kirche braucht eine radikale Reform. Voraussichtlich Anfang Mai 1996 wird in Ilanz die vierte Session der Tagsatzung über die Bühne gehen.

20.10. BZ BZ-Thema: Leonhard Ragaz und die Utopie des Religiösen Sozialismus. In diesen Tagen jährt sich zum 50. Mal der Todestag des Bündner Theologen und Sozialreformers Leonhard Ragaz (1868–1945). Um die Bedeutung von Ragaz, der als Exponent des sogenannten Religiösen Sozialismus zwischen den beiden Weltkriegen grosse Bedeutung hatte, in Erinnerung zu rufen, finden in Chur drei Veranstaltungen statt.

Politik, Verwaltung

14.11. BT Nationalrat Dr. Martin Bundi (SP) im BT-Interview: «Die Schweiz muss wieder mehr Solidarität zeigen.» Bundi hat während 20 Jahren Graubünden in Bern vertreten. Nun berichtet er über die Eindrücke und die Möglichkeiten eines Parlamentariers und richtet den Blick zurück und auch wieder nach vorn.

15.11. BT SP Chur: Alt Bundesrat Otto Stich nahm an der Verabschiedungsfeier für Nationalrat Martin Bundi teil. Stich lobte Bundi nicht nur als Jass-Kollegen, sondern auch als das «Gewissen der SP-Fraktion». Bundis Arbeit während 20 Jahren wurde mehrfach gewürdigt und gelobt. Dazu wurde Grossrat Martin Jäger für die Churer Stadtratswahlen vom Mai 1996 ohne Gegenkandidaten und mit grossem Mehr nominiert.

29.11. BT Grosser Rat: Mit einer konzentrierten Flugblattaktion vor dem Grossratssaal haben gestern einige Drogenabhängige stellvertretend für die Szene auf ihr persönliches Schicksal aufmerksam gemacht. Tenor: «Wir werden zuerst kaputtgemacht, damit man uns nachher helfen kann.» Die Süchtigen in der Stadt Chur fordern einen Fixerraum, damit sie unter hygienischen und menschlichen Verhältnissen fixen können. Der Grosser Rat lehnte die Schaffung des Fixerraums trotz der Aktion mit 62 zu 30 Stimmen ab.

November

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

03.11. BZ Bündner Bauernverband: Die Revision der Strukturen des Schweizerischen Mutterverbandes geht zu wenig weit. Es wird bemängelt, dass die nötig gewordene Integration der verschiedenen Fachverbände in den Mutterverband in der vom Grossen Vorstand verabschiedeten Statutenrevision nicht vorgesehen ist. Somit befürchten die Bündner Landwirte, dass die Reform «auf halbem Weg steckengeblieben sei».

07.11. BT Lebensmittelmarkt: Steht den Schweizern eine Bioschwemme ins Haus? Die Grossverteiler Coop und Migros kämpfen mit Bio-Produkten um Markt, die Bauern um Produktionsanteile. Der Kampf um die Gunst der Kunden hat nun begonnen. Die Bündner Landwirte starten hier aus der Pole-Position. Der Chef des Bündner Landwirtschaftsamts, Alexander Dönz, hält die Befürchtung, dass unser Land über kurz oder lang von einer «Biowelle» überschwemmt werde, für unbegründet.

10.11. BZ Die Schweiz wirtschaftlich bald im globalen Desaster? BZ-Thema und -Interview mit Professor Walter Wittmann, der gerade sein neuestes Buch «Das globale Desaster» vorgestellt hat. Wittmann tritt für radikale marktwirtschaftliche Reformen besonders bei den Bundesfinanzen ein. Der an der Universität Freiburg lehrende und in Maienfeld wohnende Professor Walter Wittmann hält die Neat (Neue Alpentransversale) finanziell betrachtet für ein unverantwortliches Abenteuer.

13.11. BZ Tempo 30: Was in Chur ein Problem zu sein scheint, hat man in Luzern schon längst gelöst, und in Basel steht man vor der Durchführung. Nach dem Unfall an der Loestrasse, bei dem ein sechsjähriger Knabe ums Leben gekommen ist, wird das Lancieren einer Tempo-30-Initiative erwogen. Zahlreiche Reaktionen und Leserbriefe belegen die Aktualität dieses Themas. Gemäss dem Stadtrat ist dies aber unsinnig, er verweist darauf, dass Chur die einzige Schweizer Stadt mit einem generellen Tempolimit wäre. Ausserdem befürchtet er Probleme mit der Einhaltung der Bundesvorschriften, die bauliche Begleitmassnahmen verlangen.

13.11. BT Aktienübergabe: das von der Rothornbahn übernommene Aktienpaket der Stätzerhorn AG von 28,4 Prozent wurde am Samstag aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgte unter den Gemeinden Churwalden, Parpan, der Bürgergemeinde Vaz-Obervaz, der Alpkorporation Churwalden sowie der drei Bergbahnen Danis, Rothorn und Stätzerhorn. Diese Aktien-

übergabe sichert der Stätzerhorn AG ihre Eigenständigkeit.

14.11. BZ Studie der Schweizerischen Greina-Stiftung (SGS): Das Berggebiet verkaufe seine wichtigste Energie, die Wasserkraft, zu billig. Mehr noch, die Wasserkraft-Kantone subventionierten mit bis zu 1,5 Mia. Fr. pro Jahr die Elektrizitätswirtschaft. Die Wasserzinsen selber seien aber nur bescheiden angestiegen. Diese Studie 1992–2070 verwendet gänzlich neues statistisches Material. Sie kommt zum Schluss, dass der Ertrag der Wasserzinsen heute nur noch ein Fünftel des Gegenwerts von 1916 (Einführung des Wasserrechtsgesetzes) ausmacht. Heute müssten diese Kantone 1,6 Mia. Fr. statt 330 Mio. Fr. Zinserträge pro Jahr bekommen.

14.11. BT Die Brambrüeschbahn (BCD) hat ein Baugesuch für die neue Talstation in Chur eingereicht. Nach langwierigen Abklärungen und Verhandlungen ist es soweit. Bis zur ordentlichen Generalversammlung im Dezember soll für die Bauarbeiten eine freiwillige Submission durchgeführt werden. Gleichzeitig wird das BAB-Verfahren (Bauen ausserhalb der Bauzone) für die definitive Linienführung und das Baugesuch für die neue Bergstation Brambrüesch in Angriff genommen. Noch nicht definitiv geregelt ist ferner die Finanzierung.

15.11. BZ RhB: Der Bund will den Kantonsanteil an Investitionen mit einer neuen Verordnung erhöhen. Gegen diese Erhöhung «durch die Hintertür» wehrt sich die Bündner Regierung und mahnt den Bund zur Einhaltung des Staatsvertrages über die RhB aus dem Jahre 1972. Im Bundesamt für Verkehr (BAV) ist man sich jedoch keiner Vertragsverletzung bewusst. Nun werden Verhandlungen zwischen Bund und Kanton nötig.

16.11. BZ Verkehrskonzept Chur: Der Entwurf für einen Generellen Erschliessungsplan wird verschieden beurteilt. Das zeigen besonders die Stellungnahmen der FDP und der La Verda, die in fast keinem Punkt übereinstimmen. Die La Verda und andere Linksparteien kritisieren die «Autolastigkeit» des Entwurfs.

17.11. BZ Graubündner Kantonbank: Die GKB will die Statuten aus dem Jahr 1870 durch ein Gesetz ersetzen. Im Oktober hatte der Emser Grossrat Norbert Brunner (CVP) mit einer Motion ein Bankengesetz gefordert. Gemäss GKB wird aber schon seit geraumer Zeit an einem Gesetz gearbeitet. Nun drängt sich die Frage auf, ob damit der Privatisierung der Weg geebnet wird. Bankpräsident Richard Allemann:

November

«So weit wird es kaum kommen.» Die AG-Gründung wäre sehr teuer. Dazu kommt, dass der Grossteil der Bank-Aktien unweigerlich nicht mehr in Bündner Händen wäre, und hierzu würde das Volk kaum Ja sagen. Auch die Holding-Variante ist uninteressant, das würde nur anderen, finanzschwächeren Kantonalbanken nützen.

18.11. BT Flims: Der bisherige Kurdirektor Robert Wildhaber geht nach 12 Jahren. Wildhaber hatte ursprünglich 10 Jahre «Aufenthalt» im Flims Kur- und Verkehrsverein vorgesehen, «jetzt wurden halt 12 draus». Am 24. November verlässt er Flims. Er hat vieles bewegt und bewirkt. «Die Tourismusbranche ist wie die Ehe: immer ein Kampf. Die Sättigung hat den Wettbewerb verhärtet. Heute ist 30–35 Prozent Marketing erforderlich, denn die Gäste müssen laufend ersetzt werden.» Wildhaber eröffnet im Juni 1996 sein eigenes Tourismus-, Projektberatungs- und Marketing/PR-Büro in Chur. Jetzt geht's für 5 Monate nach Neuseeland.

21.11. BT Churer Verkehrsplanung: Gestern ist die Studie zu einem alternativen Verkehrskonzept für die Stadt Chur vorgestellt worden. Der Verkehrsplaner Christian Meuli aus La Punt-Chamues-ch betrachtet die Vorschläge nicht nur als die billigere, sondern auch als die menschenfreundlichere und «grünere» Variante. Nachdem die Stadtbehörden diesen Sommer mit ihrem Entwurf zum Generellen Erschliessungsplan viel und zum Teil harsche Kritik seitens der linken Parteien, der IG Schnuuf, des WWF und der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz hatten einstecken müssen, beauftragten diese Parteien und Gruppierungen den unabhängigen Verkehrsplaner damit, eine Alternative zum stadträtlichen Vorschlag zu erarbeiten. So entstand Meulis Studie.

22.11. BT Die «Weisse Arena» mit Flims, Laax und Falera wird zur «Alpenarena». Diese drei Ferienorte haben sich zusammengerauft und einen neuen Versuch zu einem gemeinsamen Marketing gestartet mit dem Ziel, neue Gäste zu gewinnen. Die neue «Alpenarena» will die führende Bergtourismus-Region werden. Gestern präsentierten die Kur- und Bergbahn-Direktoren Guido Casty, Basil Albin, Reto Gurtner, Gaudenz Bee-li und Urs Barandun das «definitive» Konzept einer zentralen Marketing-Organisation den Medien.

23.11. BT Hauptbahnhof Zürich: Der Verkehrsverein Graubünden (VVGR) hat mit der Einweihung der neuen SBB-Lokomotive «Engiadina» die Saison 1995/96 schon begonnen. Das mit Fahnen symbolisierte «Tor zu Graubünden» wurde schon in Zürich geöffnet und die Zürcher und Zürich-Reisenden werden mit täglich

rieselndem Schnee und winterlich-bündnerisch geschmückten Perrons auf Graubünden-Ferien eingestimmt.

24.11. BT Mehrwertsteuer (MwSt.): Die Bündner Regierung fordert jetzt einen reduzierten Satz für alle touristischen Leistungen. Sie setzt sich damit für eine Gleichbehandlung innerhalb der Exportindustrie ein. Auch sollen die Kurtaxen von der MwSt. befreit werden. Der Gast erhalte ja nichts dafür, somit sei dies eine Steuer. Hier gilt aber keine MwSt. Diese Forderungen sind der nationalrätlichen Kommission für Wirtschaft und Abgaben anlässlich der Stellungnahme zum Entwurf für ein Mehrwertsteuergesetz unterbreitet worden.

27.11. BZ Gasser AG in Chur: Die Festwoche zur Einweihung des neuen Druckzentrums Graubünden hat mit einem Anlass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begonnen. In der Woche vom 27. November bis zum 1. Dezember wird das neue Druckzentrum mit verschiedenen Feierlichkeiten eingeweiht.

*Geschichte**Verschiedenes*

02.11. BZ BZ-Thema Drogenpolitik in Graubünden, speziell in Chur: führt sie in eine Sackgasse? Im Streitgespräch SP-Gemeinderat und Arzt Mathis Trepp vs. SVP-Stadtrat Christian Aliesch.

02.11. BZ Radio Grischa: Das Wort haben nun die Ex-Chefs. Bewirkt die dortige Führungsstruktur einen Stress für Kaderleute, der aus einer Doppelbelastung resultiert, oder ist sie ein «logisches System»? Während Dick de Jong in die gleiche Kerbe schlägt wie Gieri Spescha und Mitarbeiter und seinerseits dem Verwaltungsrat fachliche Inkompetenz und fehlende Flexibilität vorwirft, bezeichnet Andri Franziscus die Strukturen als angemessen. Ausgelöst wurde die jetzige Krise durch die kürzlich vom Verwaltungsrat ausgesprochene Kündigung des Leiters Gieri Spescha.

03.11. BT Frauenspital Fontana: Der Leistungsauftrag stösst auf positive Reaktionen. Eine grosse Patientinnenbefragung zeigt ein deutliches Bild: Patientinnen und Wöchnerinnen sind jetzt grösstenteils sehr zufrieden mit dem Frauenspital Fontana. Weitere Umfragen sind für die Zukunft vorgesehen.

06.11. BZ Ein neues Druckzeitalter für die Bündner Zeitung ist angebrochen. Die BZ wird nun im neuer-

November

stellten Druckzentrum Graubünden (DZG) an der Churer Kasernenstrasse im modernen Rollenoffsetverfahren gedruckt. Mit dem Wechsel auf die neue Druckmaschine ist die Umstellungsphase im Zeitungsdruk der Gasser AG abgeschlossen. Sämtliche Blätter des Hauses werden nun im DZG gedruckt.

07.11. BZ Radio Grischa: Das Team und der Verwaltungsrat senden weiterhin auf ungleichen Frequenzen. Es brodelt weiter, nachdem Marc Gieriet, der bisherige stellvertretende Programmleiter, eine persönliche Erklärung zur Absetzung Speschas über das Radio verlas und auch seinen Abgang ankündigte. Verwaltungsratspräsident Donat Cadruvi will weitere Erklärungen des Grischa-Teams nicht zulassen und schliesst nun rechtliche Schritte nicht aus. Wahrscheinlich wird das Radio von einer Kündigungswelle erfasst, die eine Neubesetzung von rund der Hälfte der Stellen nach sich ziehen wird. Einige hätten bereits gekündigt.

08.11. BZ Weltraumforschung: Das Observatorium Davos ist mit einem Projekt an der Mission der Infrarot-Sternwarte ISO beteiligt. In der Nacht vom 10. auf den 11. November soll diese mit einer Ariane 4-Träger Rakete von Französisch-Guyana aus ins All geschossen werden. Das Davoser Experiment Virgo (Variability or solar IRradiance and Gravity Oscillations) hat zum Ziel, die Bestrahlungsstärke der Sonne, den Sonnendurchmesser und die Frequenzen, Amplituden und Phasen der Sonnenbeben in Erfahrung zu bringen.

11.11. BT PTT: Poststellen als Nebenerwerbsbetriebe. Die PTT sucht für kleine Orte kombinierte Lösungen, wie sie in Graubünden schon mancherorts eingeführt worden sind. Diese Pilotprojekte sollen solche Mini-poststellen retten. In bereits 17 Gemeinden arbeiten die PTT-Angestellten auch in der Gemeindeganzlei, andernorts brachte die Kombination Poststelle und Volg-Lagrischa-Laden den gewünschten Erfolg.

17.11. BT Radio Grischa: Gieri Spescha geht definitiv. Er hat den angebotenen Stellvertreterposten ausgeschlagen, und Patrick Vogt tritt seine Nachfolge an. Er stellt sich an der gestrigen Medienorientierung kurz vor und kündigte an, dass er an den bestehenden Strukturen festhalten werde. Wie viele Mitglieder des bisherigen Teams bleiben, ist zurzeit noch unklar, fest stehen bis jetzt aber total drei Kündigungen.

23.11. BT Abfallbewirtschaftung: Mehrere Gevag-Gemeinden fordern nun die generelle Einführung der Kehrichtsackgebühren. In Trimmis soll nur noch der Abfall der Gemeinden angenommen werden, die die

Sackgebühr eingeführt haben, wird verlangt. Diese Forderung wurde erstmals vom Gemeinderat Jenins erhoben, und nun wird sie von den Delegierten von allen Gemeinden der Bündner Herrschaft und der Fünf Dörfer unterstützt. Davon erhoffen sich die Initianten eine markante Reduktion der Verbrennungsmenge und -kosten. Sie glauben auch, dass dann die wegen Überlastung der Trimmiser Anlage nötigen und kostspieligen Kehrichttransporte ins Unterland der Vergangenheit angehören werden. Der Gevag (Gemeindeverband für Abfallentsorgung) steht dem Begehren jedoch kritisch gegenüber, dies insbesondere aus juristischen Gründen.

25.11. BT Gevag: Kehrichtexport nach Hinwil kostete bis jetzt bereits 1,5 Mio. Fr. 4800 Tonnen Kehricht mussten exportiert werden. Die nun publizierte Statistik des Gevag zeigt dies auf, insgesamt wird mit Transportkosten von über 2 Mio. Fr. gerechnet. Ein Nachtragskredit-Gesuch wird der GV unterbreitet.

28.11. BZ Laax: Gegen die Organe der Hotels Rancho Laax AG wird wegen Veruntreuung von Geldern ermittelt. Urheber der Strafanzeige sind die Gemeinde und der Verkehrsverein Laax. Bei der Forderung der Gemeinde handelt es sich primär um Quellensteuern, die dem ausländischen Personal zwar abgezogen, aber nicht an die Gemeinde weitergeleitet worden waren. Mitte Dezember wird die Liegenschaft versteigert.

29.11. BZ Ein Bündner leitet ein Heim für Strassenkinder in São Paulo in Brasilien. Dazu gehört eine Kinderkrippe, ein Kindergarten sowie ein Hilfsschule für vernachlässigte Knaben und Mädchen. Das alles hat der Bündner Fritz Mauti zusammen mit seiner brasilianischen Ehefrau Sidney auf die Beine gestellt.

30.11. BT Motion Camartin: Im Grossen Rat kam es zur Kraftprobe um die Greina-Gelder. Soll der Kanton zugunsten der Standortgemeinden Vrin und Sumvitg auf Ausgleichszahlungen verzichten? Gemeinde- gegen Kantonsinteressen standen zur Debatte. Die Regierung betonte den gesetzlichen Anspruch des Kantons auf einen Teil der Ausgleichsgelder. Regierungsrat Luzi Bärtsch (SVP) kündigte auf den 18. Dezember eine Aussprache mit den Gemeinden an. Das letzte Kapitel in der unendlichen Greina-Geschichte kommt erst.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

08.11. BT 35-Jahre-Dienstjubiläum im Tiefbauamt: Franz Demarmels, Strassenwart und Chauffeur, be-

November/Dezember

gann im Alter von 27 Jahren beim Kanton. Er ist einer jener «orangen» Männer der insgesamt sieben Bezirke des Tiefbauamts. Er ist bei Wind, Regen und Schnee unterwegs und sorgt dafür, dass die Kantonstrasse zwischen Mon/Salouf und Cunter jederzeit gefahrlos zu benutzen ist. Sein Lohn betrug 1960 monatlich 420 Franken. Als der Schnee noch mit Seitenschleudern von der Fahrbahn entfernt werden musste, sei es auch gelegentlich vorgekommen, dass man mitsamt der Maschine den Abhang hinuntergerutscht sei.

22.11. BT Chur: Mit der Gemeinderätin Rita Schlatter (CSP) geht eine «Frau der Tat». Sie nimmt demnächst an ihrer letzten Sitzung im Churer Gemeinderat teil. Sie hat zwar «keine fundierten Kenntnisse über Drogen, ihre Eigenschaften, ihre Zusammensetzung oder Wirkung». Aber sie kennt die meisten Churer Drogenabhängigen mit Namen und die Abhängigen kennen sie: als Beherbergerin, Pflegerin, Zuhörerin, Wegweiserin. Sie hat unter anderem am Aufbau der mittlerweile dem Kanton angegliederten Tagesstruktur (früher «Winterregga») für Drogenabhängige wesentlichen Anteil gehabt. Nach 5 Jahren im Gemeinderat möchte sie mit ihrem ausgeprägten Sinn fürs Praktische wieder frei auf dem Platz Chur agieren können.

24.11. BT Der Publizist, Schriftsteller und Journalist Peter Hirsch-Surava ist überraschend im Alter von 84 Jahren in seinem Wohnort Oberrieden verstorben. Hirsch war während des Zweiten Weltkriegs überzeugter Nazi-Gegner und Antifaschist. Er führte als Chefredaktor der Wochenzeitung «Die Nation» einen engagierten und langen Kampf gegen die Zensur. Dies trug ihm zahlreiche Verwarnungen, Bussen und Verbote ein. Unter anderem wurde ihm auf Antrag der Gemeinde Surava 1946 vom Bundesgericht untersagt, den Namen Surava zu führen. Ausgelöst durch Erich Schmidts Dokumentarfilm «Er nannte sich Surava» begann im Frühling und Sommer 1995 Hirschs Rehabilitation. Der Film selber basiert auf Hirschs 1991 erschienener Autobiographie.

Sport, Kultur, Bildungswesen

04.12. BT Buchbesprechung: Zwei neue Schriften zur Churer St.-Martins-Kirche und ihrer Orgel sind erschienen. In der Reihe Schweizerische Kunstführer haben Georges Descœudres und der Churer Kunsthistoriker Luzi Dosch ein neues Buch über die Kirche geschrieben. Der Führer ist übersichtlich gestaltet und mit vorzüglichen Skizzen und Fotos versehen. Eine Schrift von Friedrich Jakob als Vertreter der Orgelbau-

firma Kuhn, die diese Orgel restauriert hat, ergänzt den Kunstführer in idealer Weise. Jakob hat objektiv und kompetent eine umfangreiche Dokumentation über das Werden dieser Orgel zusammengestellt.

06.12. BZ Thusis: Die Villa Hestia beherbergt einen grossen Skulpturengarten. Schang Hutters «Figur am Heinzenberg», der Höhepunkt der Ausstellung, ragt etwa zwanzig Meter hoch in den Himmel. Seit einigen Tagen ist die Anlage mit ihren Skulpturen, Objekten und Installationen am Wochenende öffentlich zugänglich.

08.12. BT Schwingklub Chur: die Schwinger ernennen neue Ehrenmitglieder. Es sind dies OK-Chef und VVGR-Direktor Christian Durisch (SVP), Garagist Walter Tribolet und Stadtrat Christian Aliesch (SVP). Bei der Generalversammlung im Hotel «Marsöl» in Chur stand der erfolgreiche Abschluss des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 1995 im Vordergrund. Es gilt als Höhepunkt in der 91jährigen Klubgeschichte.

18.12. BT Humor-Festival Arosa: Glamour, blaue Ballone und schweissnasse Höschen. Die Höhepunkte der letzten beiden Festival-Tage bildeten der Spontanauftritt der Berner Langsam-Komiker «Flüg-Züg» und die Revue der Geschwister Pfister. Ebenso traten Wolfram Berger und die Schmirinski-Brüder auf.

19.12. BZ Buch-Neuerscheinung: Rudolf Mirer (Bilder) und Silvio Lebrument (Text) stellten gestern in Chur das Märchen-Bilderbuch «Die Abenteuer von Murmina und Murmin» vor. Die Kindergeschichte ist in enger Zusammenarbeit mit dem Touristikverein von Samnaun entstanden.

21.12. BT Rumantsch Grischun (RG): Zwei Drittel der Rätoromanen sind gemäss Umfrage für eine Einheitssprache. Eine deutliche Mehrheit von 66 Prozent hat sich dafür ausgesprochen. Dabei liegt Rumantsch Grischun (RG) weit vor den einzelnen Idiomen. Kulturminister und Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) sowie der Medienbeauftragte Christian Brosi stellten die Umfrageresultate in Chur vor. Konsequenzen aus dem vorliegenden Ergebnis will Caluori noch keine ziehen. Bis im Frühjahr 1996 will die Regierung dann die Schlüsselergebnisse interpretiert haben. Offenbar gebe es aber wenigstens keinen Grabenkrieg in Graubünden.

29.12. BZ Thusis: Nach 99 Jahren gibt die Familie Roth die «Pöschkli»-Redaktion ab. Damit ist gestern eine Ära zu Ende gegangen, als Werner Roth-Bianchi

Dezember

die Redaktion der seit 1897 von seiner Familie herausgegebenen Lokalzeitung «Pöschtl» nach rund 40 Jahren seinem Nachfolger Albert Pitschi übergeben hat.

*Religion, Kirche**Politik, Verwaltung*

07.12. BZ Die Telecom Chur leistet in Ungarn technische Entwicklungshilfe beim Aufbau eines neuen Telefonnetzes. Zusammen mit Telecom Holland sicherte sich die Schweiz eines der 18 in Ungarn zur Privatisierung freigegebenen Konzessionsgebiete. In der Region Jászág, rund 80 Kilometer östlich von Budapest entfernt, entsteht ein neues Telefonnetz für rund 100 000 Einwohner. Es kostet 45 Mio. Franken.

09.12. BZ Churer Bahnhof: Die Post hat gestern abend den zweiten Neubau eingeweiht. Damit verfügt die PTT über die optimale Infrastruktur in Chur. Der Bau machte total 86 Mio. Franken an Investitionen nötig.

09.12. BT Alpenkonvention: Nicht nur Graubünden tut sich schwer. Die Regierung ist der Ansicht, dass die Konvention zu sehr auf den Schutz des Alpenraumes und zu wenig auf dessen Entwicklung als Lebensraum der Bevölkerung ausgerichtet ist. Die Gebirgskantone sind von Anfang an der Meinung gewesen, die Alpenkonvention dürfe erst dann ratifiziert werden, wenn den Nutzungs- und Förderungsanliegen dasselbe Gewicht beigemessen werde wie dem Schutzgedanken. Die Umweltminister jedoch hatten dafür kein Gehör, und so hat die Schweiz die Konvention nicht ratifiziert. Die Regierung befürchtet auch eine «Alpenbürokratie».

14.12. BZ Mario Lippuner: ein Jungforscher hat sich den Amphibien am Heinzenberg und im Domlesch verschrieben. Gestern ist der 20jährige Thusner in Chur für seine Untersuchungen geehrt worden. Er erhielt dieses Jahr in München bereits einen Spezialpreis aus Anlass des Europäischen Naturschutzjahres.

15.12. BT EDV-Einsatz in der kantonalen Verwaltung: der in Auftrag gegebene Expertenbericht ist fertig und wurde gestern von Regierungsrat Dr. Aluis Maissen (CVP) präsentiert. Der Bericht der Diebold Schweiz AG und der XMIT Consulting AG stützt die Vorwürfe des «Computer-Chaos in der Verwaltung nicht, fordert aber eine neue Informatik-Strategie. Diese bzw. das neue Leitbild wurde ebenfalls präsentiert.

23.12. BZ Nikolai-Haus: der Churer Stadtrat nimmt die Kritik an seinen Abbruchplänen ernst. Das Amtshaus am Kornplatz soll bleiben, im Rahmen eines geänderten Projekts soll die ehemalige Klosteranlage nun ohne Abbruch umgebaut werden. Das Hauptziel ist, der Stadtpolizei mehr Platz zur Verfügung zu stellen.

23.12. BT Chur: Er wird einer der jüngsten Gemeinderatspräsidenten sein. Viktor Scharegg (CSP) vertritt eine kleine Partei und eine eigene Meinung: «Ich will verbinden, nicht polarisieren.» Er blickt einem ereignisreichen Präsidentschaftsjahr entgegen. Viktor Scharegg im BT-Interview.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

02.12. BZ Das Druckzentrum Graubünden (DZG) ist eingeweiht: Die Gasser AG glaubt an die Zukunft der Zeitung, deshalb baute sie das neue Druckzentrum. Das stand gestern im Mittelpunkt der offiziellen Einweihung. Etliche prominente Gäste wie Roger Schwinski, Hans Heinrich Coninx und Andreas Blum hielten Reden.

02.12. BT Schamserberg: Ein neues Nutzungskonzept schlägt eine sanfte touristische Erschliessung vor. Geplant ist ein neues Skigebiet für insgesamt 6 Mio. Fr. Bereits in der Wintersaison 1997/98 sollen touristische Beförderungsanlagen in Betrieb genommen werden. Gestern wurde das Vorhaben öffentlich vorgestellt.

06.12. BZ Teuerungsausgleich: Die RhB, die Bündner Regierung und einzelne Bundesparlamentarier setzen grosse Hoffnungen in das Projekt «Futuro». Damit soll dem Bund aufgezeigt werden, dass das Sparpotential bei der Bahn ausgereizt ist und zusätzliche Bundesgelder dringend benötigt werden. Mit diesem Projekt will die RhB schwarz auf weiss ihren effektiven Bedarf an Investitionen und betrieblichem Aufwand belegen. «Futuro» soll dann der Regierung bei den Verhandlungen mit Bern als Argumentationsbasis dienen.

07.12. BT Brambrüesch: Ein generelles Fahrverbot von Malix nach Brambrüesch bleibt trotz der Aussprache zwischen den Interessevertretern beider Seiten bestehen. Die Gemeinde Malix und die Brambrüescher Wirte haben sich auf je fünf Spezialbewilligungen für jeden Gewerbetreibenden bzw. seine Gäste geeinigt. Beide Seiten sind mit dieser Kompromisslösung zufrieden, die allen Interessen Rechnung trägt. Doch das Hauptproblem, die fehlende Bergbahnverbindung, bleibt für die Wintersaison 1995/96 ungelöst.

Dezember

08.12. BZ Mehrwertsteuer-Sondersatz für die Hotellerie: die erste Hürde hat er genommen. Der Ständerat hat dem auf 3% reduzierten Satz heute zugestimmt. Damit sind allerdings 140 Mio. Fr. Steuerausfälle verbunden. Gelten soll er nur bis zum 31. Dezember 2001, was einige Parlamentarier verärgert.

12.12. BT Wirteverband Graubünden: Muss an der Wirteprüfung festgehalten werden? Im Kanton St. Gallen ist mit der Liberalisierung des Gastwirtschaftsgesetzes die Wirteprüfung abgeschafft worden. In Graubünden will man aber daran festhalten. Fluregn Fravi: «Wir können nicht St. Gallen mit uns vergleichen.» In Chur wurden kürzlich rund 20 Patente verliehen. Trotz den Liberalisierungsbemühungen stehen die Wirte zu ihren Patenten. Regierungsrat Klaus Huber (SVP): «Dies war mit Sicherheit nicht die letzte Prüfung.»

13.12. BZ Bündner Wirtschaft 1996: der ersehnte Aufschwung lässt weiter auf sich warten. Die eher pessimistische «Puls»-Konjunkturprognose geht von einem weiteren verhaltenen Jahr aus. Gestern wurde die jüngste Ausgabe des «Puls»-Wirtschaftsmagazins in Chur präsentiert. Zum bisherigen Herausgeberteam, das aus der Graubündner Kantonalbank (GKB) und dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) sowie dem Bündner Gewerbeverband (BGV) besteht, ist neu noch die Bündner Zeitung (BZ) dazugekommen. Das Zeitschriftenkonzept wurde im gleichen Zug erweitert: das Magazin wurde inhaltlich ausgebaut, und in der BZ erscheint parallel zum Heft eine vierseitige Beilage, in der die Wirtschaftsdaten journalistisch aufgearbeitet und vertieft werden. Volkswirtschaftminister und Regierungsrat Klaus Huber betonte an der gestrigen Präsentation, dass der Hauptträger unserer Wirtschaft, der Tourismus, sich immer wieder neu positionieren müsse.

18.12. BZ Casino Davos: Von Gewinnern, Vergesslichen und Witzbolden. Nach der offiziellen Eröffnung des Casinos in den Räumlichkeiten des bekannten Davoser Hotels «Europe» verliefen die ersten Betriebstage erfolversprechend, das Interesse war gross. Auch Kurvereinsdirektor Bruno Gerber probierte sein Glück an den zahlreichen surrenden «Slot machines». Es stehen total 134 Automaten zur Verfügung.

19.12. BZ Davos ist zum Nirwana der Schweizer Wintersportorte auserwählt worden. Im umfangreichen Test der Wochenzeitschrift «Schweizer Woche» wurde Davos zum besten von 50 geprüften Schweizer Skisportorten gewählt. Die abwechslungsreichen Pisten sowie die Schneesicherheit wurden besonders gelobt. Total waren 14 Bündner Orte dabei. Die Nobel-

Destination St. Moritz kam auf den dritten Rang. Für die Punktevergabe wurden die fünf Kriterien Pisten, Schneesicherheit, Snowboard, Lifte und Fun untersucht und bewertet.

19.12. BT Greina-Ausgleichszahlungen: Vrin und Sumvitg und der Kanton wollen gemeinsam vorgehen. Es wird eine Sonderlösung angestrebt. Die Regierung will in Bern vorsprechen. Dies ist das Fazit einer «konstruktiven» Aussprache zwischen Vertretern des Kantons und der Standortgemeinden. Die Verhältnismässigkeit der vom Bundesrat vorgeschlagenen Lösung befriedigt Vrin nicht, die Entschädigung sei «nicht angemessen». Mit dieser Variante bekäme Graubünden nur rund 900 000 Franken jährlich ausbezahlt. Der Kanton erachtet eine Abgeltung bzw. Ausgleichszahlung in der Höhe von 2,4 Mio. Fr. als angemessen.

20.12. BZ Churer Brambrüeschbahn: das Neubauprojekt hängt an einem seidenen Faden. An der Generalversammlung wurde deutlich, dass die Realisierung ernsthaft in Frage gestellt ist, weil der Zusammenschluss mit dem Stätzerhorngebiet gefährdet ist. Nun hängt alles von einem weiteren Gutachten ab, das vom Churer «Grischconsulta»-Beratungsinstitut erstellt wird. Es soll die Rentabilität eines kombinierten Skigebietes Brambrüesch-Stätzerhorn untersuchen. Das Ergebnis wird Mitte Januar 1996 erwartet. BCD-Verwaltungsratspräsident Brunold erhofft sich davon eine weitere Entscheidungsgrundlage für den lebensnotwendigen Zusammenschluss mit dem Stätzerhorngebiet. Ohne diesen fehlen die Investoren.

20.12. BT Bern: Der Ständerat schützt die Zollfreizone Samnaun. Das Benzin soll dort weiterhin besonders billig bleiben. Der Ständerat hat sich gegen eine Aufhebung des Zollfreistatutes aufgehoben.

22.12. BZ Aufatmen bei der Greina-Stiftung (SGS) und den Gemeinden Vrin und Sumvitg: Bern hat die Voraussetzungen für die Greina-Ausgleichszahlungen schriftlich präzisiert. Die Verwendung des Betrages ist dabei ausdrücklich freigestellt. Nun liegt die offizielle Stellungnahme des Direktors des Bundesamts für Wasserwirtschaft (BWW), Alexander J. Lässker, vor: «Der Bund überweist den jährlichen Abgeltungsbeitrag gesamthaft an die Standesbuchhaltung Graubünden, sie nimmt die Verteilung an die Anspruchsberechtigten vor. Diese sind in der Verwendung der Gelder frei.» Die Modalitäten sollen vertraglich festgehalten werden.

27.12. BT Fusion des Bündner Wirteverbands und

Dezember

des Hoteliervers: ein Grundlagenpapier soll schon im Frühling 1996 vorliegen. Der Wirtverband-Präsident Abplanalp strebt eine rasche Fusion an. Vorerst forciert er eine engere Zusammenarbeit. Die Grundsatlabstimmung soll dann im April 1996 stattfinden.

Geschichte

21.12. BZ Schlitteln: vom Transportmittel zum beliebten Wintersportgerät. Was einst dem Lastentransport der Bauern und Sennen diente, ist heute reines Vergnügen: das Schlitteln. Schon vor 250 Jahren konnten die Engadiner Knochenschlitten. Richtig ins Rollen kam der Sport aber erst, als die sportlichen Engländer in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts merkten, dass die Schweizer Alpen auch im Winter ihren Reiz besitzen und anfangen, Schlittelwettkämpfe auszutragen. Dies erforderte immer raffiniertere Schlitten.

Verschiedenes

11.12. BZ Castrisch wird Naturschutz-Modellgemeinde. In Sachen Natur- und Umweltschutz soll die Gemeinde eine Vorreiterrolle einnehmen. Das ist das Ziel eines modellhaften Naturschutz-Gesamtkonzeptes, das jetzt schrittweise umgesetzt und vom Bündner und dem Schweizer Naturschutzbund mit insgesamt 100 000 Franken unterstützt wird. Die Gemeindeversammlung Castrisch hat einer Vereinbarung mit den beiden Verbänden einstimmig zugestimmt, die einen Wunsch- und Massnahmenkatalog zuhanden der Castrischer Melorationskommission, ein Heckenschutzkonzept und ein Obstbaureglement vorsieht. Mit allen diesen Massnahmen soll die immer noch naturnahe und vielfältige Landschaft von Castrisch erhalten und damit der Lebensraum von vielen bedrohten Tieren und Pflanzen unter Schutz gestellt werden.

14.12. BT Gevag-Delegiertenversammlung: Die Ofenkapazitäten sollen nun so erweitert werden, dass der ganze Abfall Graubündens langfristig hier im Kanton verbrannt werden kann. Das ist ein wesentliches Ziel der laufenden Bündner Abfallbewirtschaftungs-Planung. Gevag-Präsident Jürg Brüesch macht sich für Abfallentsorgungs-Autonomie stark. Eine Motion betreffend die Einführung einer Kehrichtsackgebühr in allen Gevag-Gemeinden von Maria von Ballmoos wurde zur Prüfung entgegengenommen.

16.12. BZ Letztes Kapitel der «Happy Rancho-Geschichte»: die Versteigerung ist am 13. und 14. Dezem-

ber im Wintergarten des Laaxer Hotels über die Bühne gegangen. Rund 170mal sauste der Holzhammer in der Hand von Ulrich Ardüser oder Lorenz Gartmann auf das Gesetzbuch nieder, dann war der gesamte Grundbesitz des bankrotten Hotels Rancho Laax AG konkursamtlich versteigert. Den Löwenanteil haben die Graubündner Kantonalbank und der Schweizerische Bankverein gekauft. Der Schätzwert der Liegenschaft betrug 16 Millionen Franken, demgegenüber standen Forderungen von 30 Millionen Franken. Damit endete ein jahrelanges Hin und Her. Das in den 70er und 80er-Jahren erbaute Hotel kam auch unter Georges Arpagaus' Nachfolger Enrico R. Principi nie mehr aus den negativen Schlagzeilen heraus.

28.12. BZ Heimfall der Kraftwerke Brusio (KWB): der Bau einer neuen Stromleitung zwischen dem Puschlav und dem Veltlin lässt die Chancen einer Übernahme der KWB-Anlagen im oberen Puschlav durch eine italienische Firma steigen. Die Stromproduktionsgesellschaft Società nordelettrica (Sondel) gilt als heisse Anwärterin. Durch den Bau dieser 380-Kilovolt-Leitung und die durch die italienische Regierung für 1996 angekündigte Privatisierung des staatlichen Stromkonzerns Enel hat die Sondel eine gute Ausgangslage.

29.12. BZ Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) im BZ-Interview: «Für die Partei trete ich nicht vorzeitig zurück.» Damit setzt er allen Spekulationen ein Ende, die sich darum gedreht hatten, ob er seiner Partei durch einen vorzeitigen Rücktritt ein leichteres Wahljahr 1998 verschaffen würde. In diesem Jahr müssen nämlich beide CVP-Regierungsräte, Caluori und Maissen, ersetzt werden. Im BZ-Interview zu seinem Präsidialjahr 1996 machte Caluori zu verschiedenen weiteren Themen interessante, teils brisante Aussagen.

30.12. BZ Die Spuren des Kennedy-Mörders Lee Harvey Oswald führen auch nach Graubünden. Oswald hatte im Herbst 1959 geplant, eine Privatschule zu besuchen. Entsprechende Akten hat die Schweizer Bundesanwaltschaft kürzlich dem US-Kongress übergeben. Es finden sich darin Briefe aus dem und an das Albert Schweitzer-Internat in Churwalden. Oswalds Mutter bekam ein Schreiben des Internats. Diesem zufolge wurde Oswald am 20. April 1960 in Churwalden erwartet. Es gab auch ein Brief Oswalds an die Schule vom Juni 1959, in dem er sich befriedigt gezeigt hatte, dass er als Schüler aufgenommen worden war und dem er 25 Dollar als Anzahlung beigelegt hatte. Er soll sich auf seinen Aufenthalt in Graubünden gefreut haben.

Dezember*Totentafel, Geburtstage, Jubiläen*

01.12. BT Gottlieb Siegrist: Fliegerei und andere interessante Erlebnisse. Der Flugpionier Gottlieb Siegrist feiert seinen 95. Geburtstag. Er wandert noch zweimal wöchentlich auf den Mittenberg. Im Winter steht zum Ausgleich Langlauf auf dem Programm. Stichworte aus Siegrists Leben sind Militärflieger, Churer Stadtrat, «Mission Korea» oder Olympisches Komitee. Er zog als Sechsjähriger mit seinen Eltern 1906 von Basel nach Chur. Aus Schilf und Papier bastelte er als Junge Flugzeuge und träumte von der Fliegerei. Auf einer Tour auf den Bernina erlebte er einen Doppeldecker. Das liess ihn nicht mehr los und er entschloss sich zu fliegen. 1928 wurde er schliesslich an die Militärpilotenschule berufen. Er gründete die Sektion Chur des Aero-Klubs und machte so die Fliegerei in Graubünden einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Auf Siegrists Konto gehen viele «Erstlandungen». Sein zweites Hobby, das er heute noch pfl egt, ist das Reisen.

16.12. BT Kloster Disentis: Abt Pankraz Winiker wird 70. Seit 1988 steht er dem Benediktiner-Kloster vor. Winiker stammt aus dem luzernischen Triengen. Er legte 1947 die ewige Profess ab und wurde 1951 zum Priester geweiht. Er unterrichtete an der Klosterschule Musik, Mathematik und Geographie. 1972 wurde Winiker Subprior. Von 1970 bis 1990 leitete er den Klosterschule-Chor, dem er zu viel Ansehen verhalf.

22.12. BZ Der Maler Georg Peter Luck ist 75jährig in Zürich verstorben. Luck war einer der wichtigsten Bündner Landschaftsmaler. Er wurde vor allem mit seinen sensiblen, differenzierten Aquarellen bekannt. Luck wurde 1920 in Wald (AR) geboren und erlernte zunächst den «Brotberuf» Lehrer. In Zürich und Basel folgten die Ausbildung zum Zeichenlehrer und 1945 erwarb er das eidgenössische Diplom. 1949 gründete Luck eine Familie, und er liess sich fünf Jahre später in Klosters nieder. Im Jahr 1960 wagte er den Schritt zum freien Künstlertum. Für den Lebensunterhalt diente zunächst noch die Gebrauchsgrafik. Seine besondere Liebe galt den Bergen, er war während vielen Jahren Mitglied der Gilde der Schweizer Bergmaler.

27.12. BZ Die romanische Lokalzeitung «La Casa Paterna/La Punt» kämpft seit 75 Jahren für die romanische Sprache. Mit der Auflage von gegen 1300 Exemplaren bewegt sich die von der Sprachorganisation Renania herausgegebene Wochenzeitung aber schon seit Jahren am Rand des Existenzminimums. Nun wird ein Zusammenschluss mit der «Pagina da Surmeir» aus Savognin diskutiert.

27.12. BZ Alt Regierungsrat Renzo Lardelli-Crasta ist im 83. Altersjahr verstorben. Lardelli wurde 1913 in Chur geboren. Er begab sich nach dem Handelsdiplom an der Kantonsschule in Chur nach Italien, um seine kaufmännischen Kenntnisse zu erweitern. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er als FDP-Vertreter in den Grossen Rat gewählt. Ihm gehörte er bis zu seiner Wahl in die Regierung im Jahr 1957 an. Von 1957–1965 leitete er das Bau- und Forstdepartement. In diese Zeit fiel der Beginn des Kraftwerkbaus in Graubünden. Nach dem Ausscheiden aus der Regierung wurde ihm die Geschäftsleitung der Tiefbauunternehmung Interstug in Chur übertragen. Er verstarb am Weihnachtstag in seiner Wohnung an der Loestrasse in Chur.

30.12. BT Evangelische Landeskirche: Der Kirchenratsaktuar und Pfarrer Hans Luzius Marx geht auf Jahresende 1995 in Pension. Er stand 28 Jahre lang der Landeskirche zur Verfügung. Während seiner Amtszeit war er auch Kanzellar der Evangelischen Synode. Marx wird von Pfarrer Giovanni Caduff abgelöst.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLS	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südISG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte